



100
Jahre vhs

Vorwort

2019 war ein besonderes Jahr mit vielen Höhepunkten: 100 Jahre vhs waren Anlass genug, um die Bildungs-Bewegung Volkshochschule ausgiebig zu würdigen, zu feiern und unsere Einrichtungen als Zentren der kommunalen Bildungsarbeit in den Fokus zu rücken. Das Jubiläum war ein voller Erfolg und wir können alle mit Stolz darauf zurückblicken! Mit einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche eröffneten die Volkshochschulen im Februar die Feierlichkeiten. Professor Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, setzte sich in seiner Festrede mit dem Bildungsauftrag des Grundgesetzes auseinander und bescheinigte den Volkshochschulen eine herausragende Rolle für den Erhalt unserer Demokratie. In Hessen wurden im Jahr 1919 sieben Volkshochschulen gegründet: Stadt Gießen, Wetzlar, Schwalm-Eder-Kreis, Stadt Offenbach, Darmstadt, Kassel, Eschwege (heute: Werra-Meißner-Kreis). Im Laufe des Jahres gab es dann zahlreiche weitere Jubiläumsanlässe, zentral sicherlich die Lange Nacht der Volkshochschulen im September, die als bundesweite Aktion viel Zuspruch erhielt. Dass in der Weimarer Verfassung die Volkshochschule als öffentliche Aufgabe verbriefte wurde, hat Auswirkungen bis in die heutige Zeit. Wir wissen uns gut aufgehoben im Verbund unserer Trägerkommunen, die ihre Volkshochschulen heute als professionelle Einrichtungen betreiben und begleiten. Auch das Land Hessen weiß um die Bedeutung der Volkshochschulen für die Umsetzung des Paradigmas vom lebensbegleitenden Lernen. Wir sind optimistisch, dass die Ressourcen für die Erwachsenenbildung seitens des Landes in den nächsten Jahren durch den Weiterbildungspakt und die Neuauflage des HWBG den Anforderungen entsprechend deutlich aufgestockt werden. Ende 2019 beschloss der Mitgliederrat des Deutschen Volkshochschul-Verbandes das Arbeitsprogramm für die Jahre 2020–2023. Auch unsere Mitgliedseinrichtungen haben sich intensiv bei der Findung der Schwerpunkte beteiligt. Die Agenda der nächsten Jahre umfasst die Themenkomplexe „Digitale Transformation“, „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie das Arbeitsfeld „Zusammenleben und Zusammenhalten in einer diversen Welt“. Herausforderungen genug, um die „vhs 2030“ inhaltlich gut und zukunftsicher aufzustellen.

Wir wünschen Ihnen nun eine informative Lektüre unseres Jahresberichtes, der die wesentlichen Aspekte und Daten unserer Tätigkeiten aufgreift und illustriert.



Dr. Christoph Köck
Verbandsdirektor



Dr. Christiane Ehses
Stv. Verbandsdirektorin, päd. Leiterin



Dr. Christiane Ehses und Dr. Christoph Köck

Inhalt

Vorwort, Impressum	2
Blickpunkte	3
Schlaglichter	9
Gremienarbeit	14
Zahlen und Fakten	15

hvv-Geschäftsbericht 2019

Herausgeber | Hessischer Volkshochschulverband e.V. | Winterbachstraße 38 | 60320 Frankfurt am Main | **Verantwortlich** | Dr. Christoph Köck | **Redaktion** | Dr. Christoph Köck, Johannes Zender unter Mitarbeit der Fachreferentinnen und Fachreferenten des hvv.

Fotos | S. 5: Deutscher Volkshochschul-Verband | S. 6: Rolf Heintzenberg | S. 7: Angelika Jäger | S. 9_2: hr-iNFO | S. 9_3: Julia Gruyters | S. 10_4: Angelika Jäger | S. 11_2: beemooc.de | S. 12_2: Petra Müller | S. 12_3: Wolfgang Nafroth | S. 12_4: Deutscher Volkshochschul-Verband | S. 13_3: Holger Witzeneiter | S. 13_4: Dr. Christoph Köck | Alle weiteren Bilder: Johannes Zender | **Gestaltung** | www.3fdesign.de

Verbandsversammlung in Offenbach am 15. März 2019

Die 39. Verbandsversammlung des hvv am 15. März im Offenbacher Rathaus war ein weiterer Schritt, um die Bedeutung der öffentlich verantworteten Erwachsenenbildung in den Fokus zu rücken. Die kommunale Familie und das Land Hessen würdigten die umfassende Arbeit der Volkshochschulen und ihres Verbandes für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Grußworte hielten Dezernent Paul-Gerhardt Weiß für die Stadt Offenbach, Abteilungsleiter Jörg Meier-Scholten für das Kultusministerium, Präsident Uwe Becker für den Städtetag, sowie Landrat Oliver Quilling für den Landkreistag. Professorin Julia Franz (Universität Bamberg) verfolgte in ihrem Vortrag „Wer sind wir und, wenn ja, wie viele?“ Stationen in der Geschichte der Volkshochschularbeit in Hessen. Sie umriss die identitätsstiftenden Muster der verbandlichen Volkshochschulbewegung nach dem 2. Weltkrieg, die ganz besonders vom Streben nach „Bildungsfreiheit“ gekennzeichnet waren und sind. Frau Franz zeichnete ein aufschlussreiches Bild von den (unterschiedlichen) Perspektiven und Interessenslagen der an der Gestaltung der Erwachsenenbildung beteiligten Akteure und Institutionen (Kommunen, Land Hessen, Verband, Mitgliedseinrichtungen).

In der anschließenden Geschäftssitzung resümierte unsere Vorsitzende Heike Habermann die Aktivitäten der vergangenen drei Geschäftsjahre und lobte den mit dem Land Hessen und den freien Trägern vereinbarten Weiterbildungspakt: „Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des Systems Lebensbegleitenden Lernens in Hessen geleistet“. Allerdings steht Hessen trotz des Paktes hinsichtlich der Landesförderung der Erwachsenenbildung sehr weit hinten: „Selbst wenn das Land statt knapp 2 Euro wenigstens 5 Euro pro Einwohner und Jahr für das lebensbeglei-

tende Lernen verausgaben würde, lägen wir immer noch nicht auf der Höhe des Bundesdurchschnitts der Länder“, so Habermann. Hier ist Abhilfe gefragt. Digitalisierung, Integration und Inklusion sind ressourcenintensive Entwicklungen, die auch die Volkshochschulen in Hessen in Zukunft gestalten müssen.

Bei der abschließenden Vorstandswahl wurden Heike Habermann im Amt der Vorsitzenden und alle weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder mit sehr großen Mehrheiten bestätigt. Die Stadt Offenbach und ihre Volkshochschule ermöglichten einen sehr gelungenen Rahmen für unsere Versammlung!



Der neu gewählte Vorstand:
v. l. n. r. Michael Friedrich,
Christian Engelhardt, Katharina
Seewald, Heike Habermann,
Heinz Schreiber, Dr. Gabriele
Botte, Carsten Koehnen

Sommerfest zum 100-jährigen vhs-Jubiläum im Garten des Verbandes

Etwa 100 Gäste aus Erwachsenenbildung, Wissenschaft, Medien und Politik versammelten sich am 22. August im Garten der Geschäftsstelle des Hessischen Volkshochschulverbandes. Anlass war das 100-jährige Jubiläum der Volkshochschulen, deren Aufgaben erstmalig in der Weimarer Verfassung im Jahr 1919 staatlich festgeschrieben wurden. Die Veranstaltung bot gleichermaßen Politik und Unterhaltung. Verbandsvorsitzende Heike Habermann begrüßte die Festgemeinde, unter ihnen vier Landtagsabgeordnete: Kerstin Geis (SPD), Katrin Schleenbecker (Bündnis90/Die Grünen), Joachim Veyhelmann (CDU) und Janine Wissler (Die Linke) debattierten unter der Moderation von Verbandsdirektor Dr. Christoph Köck über die Rolle der Erwachsenenbildung in der Hessischen Bildungspolitik. Dabei wurde schnell deutlich, dass sämtliche Parteienvertreter der Volkshochschulbewegung sehr zugewandt sind. Sie bekannten sich – in unterschiedlicher Deutlichkeit – zu einer auskömmlichen Ressourcenausstattung der Volkshochschulen. Der für das Jahr 2021 anvisierte zweite Weiterbildungspakt soll die Möglichkeit eröffnen, in wichtigen Politikfeldern weitere Akzente zu setzen: Demokratiebildung, Integration und Inklusion, Chancengerechtigkeit, Digitalisierung, Nachhaltigkeit. Auch dass der Anteil des Landes an der Gesamtfinanzierung der Volkshochschulen wieder ansteigen müsse, war Konsens der Beteiligten. Nach der Diskussionsrunde war es Kultusminister Prof. R. Alexander Lorz vorbehalten, die „Speakers Corner“ zu eröffnen. Dabei ging er auf die traditionell bedeutende Rolle der Volkshochschulen für das gesellschaftliche Miteinander ein und betonte die hohe positive Veränderungsfähigkeit der vhs-Bewegung über die Jahrzehnte. Auch Prof. Lorz erklärte, dass es unabdingbar sei, eine auskömmliche institutionelle Ausstattung durch das Land zu gewährleisten.



Diskussion mit den Landtagsabgeordneten Katrin Schleenbecker (Bündnis90/Die Grünen), Joachim Veyhelmann (CDU), Kerstin Geis (SPD) und Janine Wissler (Die Linke)

Den musikalischen Rahmen des Sommerfestes setzten „Swinging Soul“ aus Frankfurt. Als Quizmaster zum Thema „100 Jahre vhs“ brillierte Tobias Missbrenner, Angelika Ullmann führte in die Grundtechniken der Sketchnotes ein, und eine digitale Fotobox erbrachte heitere Sofortbilderergebnisse. Für das leckere Essen sorgte die Produktionsschule der vhs Offenbach. Bei sonnigem Kaiserwetter kam es bis in den Abend hinein zu einem regen und angeregten kollegialen Austausch.



Hessischer Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Die Lange Nacht der Volkshochschulen

35 hessische vhs-Einrichtungen beteiligten sich am 20. September 2019 an der erstmalig und bundesweit organisierten „Langen Nacht der Volkshochschulen“ unter dem Motto „Zusammenleben-Zusammenhalten“. Die Lange Nacht bildete den Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschulbewegung. Der Programmreigen war enorm vielfältig und fokussierte zentral das Thema des gesellschaftlichen Zusammenhalts in einer immer stärker divergenten Gesellschaft. Viele Volkshochschulen präsentierten an diesem Abend Ausschnitte aus ihrer beeindruckenden Angebotspalette und verdeutlichten damit, wie stark das gemeinschaftliche Lernen dem Motto der Langen Nacht entspricht. Im Verband und in den vhs-Einrichtungen konnten wir uns über eine breite Resonanz in der Bevölkerung freuen. Die Lange Nacht wurde auch genutzt, um der lokalen und regionalen vhs-Community eine Bühne zu geben. Bildungspolitik, Kooperationspartner, vhs-Professionelle und vhs-Teilnehmer*innen begegneten sich bei zahlreichen Vorträgen, Diskussionsveranstaltungen, Workshops und offenen Angeboten.

Die hvv-Geschäftsstelle und der Bundesverband (DVV) begleiteten die Aktivitäten durch Vorträge in den Volkshochschulen sowie durch Marketing- und Pressearbeit. Bundesweite Marketingaktionen, wie der neue Kinospot „Jetzt entdecken“, führten zu einer hohen medialen Aufmerksamkeit und zu einer positiven Resonanz in den Medien vor Ort. Im Vorfeld der Langen

Nacht sorgten die pädagogischen Referate des hvv für konzeptionelle Unterstützung. Der DVV-Bundesarbeitskreis Politik, Gesellschaft und Umweltbildung erarbeitete unter Federführung von hvv-Referatsleiter Steffen Wachter einen Handlungsleitfaden mit Praxis- und Umsetzungsbeispielen. Dazu gab es flankierend eine Vielzahl von Marketingaktivitäten. Gerahmt wurde die Lange Nacht durch den Schwerpunkt „Politischer Herbst an Volkshochschulen“ in den vhs-Programmen des Herbstsemesters.

Insgesamt war die Lange Nacht eine viel beachtete Darstellung der Volkshochschularbeit, die sehr deutliche Spuren innerhalb und außerhalb der Bildungslandschaft hinterlassen hat. Als Resümee können wir festhalten: Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt, nicht nur für die vielen Teilnehmer*innen, sondern auch für das Selbstverständnis und das gemeinsame Bewusstsein unserer 100-jährigen Bildungsbewegung.



Kinospot vhs
Immer anders,
immer du.

Der hvv im Weiterbildungspakt

Die hvv-Geschäftsstelle begleitet den Hessischen Weiterbildungspakt auf zwei Ebenen. Zum einen wirkt sie im Rahmen des Landeskuratoriums für Lebensbegleitendes Lernen an der inhaltlichen und finanziellen Konzeption Paktes mit. In 2019 wurden in diesem Kontext ganz wesentliche Meilensteine für eine Fortschreibung eines modifizierten Paktes über das Jahr 2020 hinaus erarbeitet. Zum anderen moderiert der hvv den fachlichen Austausch und den Wissenstransfer zu den Projekten des Weiterbildungspaktes. Das Hessische Kultusministerium bewilligte der hvv-Geschäftsstelle vier Projekte, drei davon für den Zeitraum 2018–2020, eines von 2018–2/2020.



1. Reorganisation und Neukonzeption der erwachsenenpädagogischen Fortbildung für Kursleitende (2018–2020)

Das Projekt entwickelt in einem Zeitraum von 2018–2020 eine grundlegend überarbeitete erwachsenenpädagogische Qualifizierungsreihe für Kursleiter*innen an hessischen Volkshochschulen. Damit sollen sowohl die Qualität der Lehre an Volkshochschulen als auch Kursleitende in ihrer Handlungspraxis im Kursgeschehen gestärkt werden. 2019 wurde ein Rahmenkonzept erstellt, das Präsenzfortbildungen mit digitalen Lernformaten zu erwachsenenpädagogischen und aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen kombiniert. Die ersten Veranstaltungen der Qualifizierungsreihe wurden am Standort Marburg erfolgreich pilotiert. 2020 folgen zwei weitere Durchgänge in Offenbach a. M. für die Regionen Rhein-Main-Süd und in Kassel für Nordhessen. Alle Veranstaltungen werden von der Justus-Liebig-Universität Gießen, Lehrstuhl Prof. Käßpinger, evaluiert.



2. Wissensrouten (2018–2020)

Der hvv koordiniert das dreijährige Verbundprojekt „Wissensrouten – gesellschaftlich-politische Bildung durch digitales Geschicht(e) erzählen“. Dabei wird an hessischen Volkshochschulen ein neues Format durchgeführt: In „Wissensrouten“-Kursen produzieren Teilnehmende Multimedia-Beiträge zu gesellschaftlich oder historisch bedeutsamen Themen. Sie bedienen sich dabei der Formen des „Digital Storytellings“. Während der Produktion von Audio- oder kurzen Videoclips gehen sie auf journalistische Erkundungstouren. Im zweiten Projektjahr 2019 wurden insgesamt acht Wissensroutenkurse an hessischen Volkshochschulen und an der Akademie Burg Fürsteneck durchgeführt. In allen Kursen entstanden spannende Beiträge zu den unterschiedlichsten Themen, wie u.a. über den Limes im Main-Kinzig-Kreis, über die Militärgeschichte in Hanau, über die Stolpersteine in Wiesbaden oder über jüdisches Leben im Kreis Groß-Gerau.

Teilnehmende im Wissensrouten-Kurs

3. Bildung.Netz.Politik – Politische Bildung in Zeiten von Digitalisierung und Social Media (2018–2020)

Das Verbundprojekt mit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) bietet Interessierten die Möglichkeit, sich mit zentralen Themen der politischen Bildung kritisch auseinanderzusetzen und zu lernen, digitale Medien souverän zu nutzen. Vom 4. – 29. November wurde der erste MOOC (Massive Open Online Course) als Internetkurs des Projektes zum Thema politische Teilhabe mit 275 Teilnehmenden durchgeführt. Am 14. und 15. November 2019 veranstaltete der hvv in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung die Konferenz „Digitalisierung und Verantwortung“ im Rahmen der bundesweiten Netzpolitischen Tage (im Präsenz- und Streamingformat). Zu den Themen Digitale Infrastrukturen und Dimensionen der Nachhaltigkeit waren im Osthafenforum in Frankfurt insgesamt 130 Personen bei drei Podiumsveranstaltungen vor Ort angemeldet. Dazu haben ca. 120 Personen die Veranstaltungen als Webinar oder Livestream verfolgt.



4. Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung (2018–2/2020)

„Vielen Dank für die wunderbare Zeit!“ Dies war eine der vielen positiven Rückmeldungen zur Fortbildungsreihe Alphabetisierung/Grundbildung, die der hvv 2019 in Frankfurt und Kassel durchführte. 28 Kursleiter*innen aus unterschiedlichen Volkshochschulen und Grundbildungszentren erhielten ein Zertifikat für ihre erfolgreiche Teilnahme. Neben den grundlegenden Kursbausteinen wurde ein neues Modul „Motivationsberatung“ entwickelt und erprobt. Im Fokus steht die Annahme, dass Lernende in der Alphabetisierung/Grundbildung ihre Ressourcen für ihren Lernprozess dann besonders gut erschließen, wenn es ihnen gelingt, im Kontakt zu ihrer eigenen Motivation zu bleiben. Inzwischen wurde das Modul vom Deutschen Volkshochschul-Verband als Zusatzmodul im Rahmen der Fortbildungsreihe anerkannt.



Zertifikatsübergabe
Basisqualifizierung

Theorie-Praxis-Dialog – Hessische Blätter als Reflexionsmedium der Erwachsenenbildung

Die Redaktion der Hessischen Blätter für Volksbildung (hbv) hat auch im Jahr 2019 Themen gewählt, die die Arbeit der Volkshochschulen reflexiv und praktisch herausfordern.

Heft 1 ist mit „Inklusive Erwachsenenbildung“ betitelt, Heft 2 hat unterschiedliche Facetten der „Programmplanung und Programmforschung“ zum Gegenstand, Heft 3 „Demokratiebildung II“ befasst sich mit der konkreten Praxis der Politischen Bildung und Heft 4 beschäftigt sich mit den „Ressourcen der Erwachsenenbildung“, wobei neben Finanzen, Personal, Zeit und Räumen auch das politische Handeln als Metaressource diskutiert wird.

hbv trifft Praxis –

Renaissance der Politischen Bildung?

2019 wurde am 28. März zum zweiten Mal das Forum „hbv trifft Praxis“ in den Räumen der hvv-Geschäftsstelle durchgeführt. Das Format ergänzt die Hefte um einen Dialog zwischen heftverantwortlichen Redakteur*innen, Autor*innen und Praxisexpert*innen. Die Veranstaltung wurde wieder via Livestream übertragen und ermöglichte auch nicht Anwesenden, über Fragen und Kommentare im Chat zu partizipieren. Thema war diesmal die Frage „Gibt es eine Renaissance der Politi-

schen Bildung?“ Die Statements bezogen sich auf Beiträge aus dem Heft „Demokratiebildung“ (Heft 3/2018). Prof. Sabine Schmidt-Lauff aus der Redaktion kontextuierte die Fragestellung und erörterte das leitende Interesse der Redaktion, Denkanstöße zu liefern zum Verhältnis von Demokratie und Erwachsenenbildung. Alexander Wicker von der Volkshochschule Bildungspartner Main-Kinzig plädierte für einen nicht ritualisierten, sondern erfahrungsbezogenen Ansatz für Demokratiebildung. Benedikt Widmaier, Direktor der Akademie „Haus am Maiberg“, untersuchte kritisch den Diskurs um das aktuelle Selbstverständnis der politischen Bildung und forderte eine intensive semantische und fachliche Debatte.

Dialogfähigkeit des Politischen

Über mögliche Formate und Ansatzpunkte einer emanzipatorischen politischen Bildung diskutierten Podium und Plenum miteinander. Dabei wurde nach geeigneten Orten und Angeboten gefragt und das Spannungsverhältnis von „roten Linien“ gegenüber demokratiefeindlichen Denkhaltungen und dem Leitprinzip einer offenen politischen Bildung thematisiert.



Bildungsurlaubsbroschüre



In Hessen haben Arbeitnehmer*innen einen gesetzlichen Anspruch auf Freistellung von der Arbeit, um anerkannte Seminare der politischen Bildung, der beruflichen Weiterbildung oder der Ehrenamtsschulung zu besuchen. Der Bildungsurlaub unterstützt die Teilnehmer*innen dabei, sich in einer stetig wandelnden Arbeits- und Lebenswelt kontinuierlich weiterzubilden. Unser Verband veröffentlicht jährlich in einer PDF-Broschüre alle Angebote der hessischen Volkshochschulen zum Bildungsurlaub. Im Jahr 2019 verzeichnete die Broschüre mehr als 700 anerkannte Bildungsurlaubsseminare – der Bedarf nach Veranstaltungen wächst in den letzten Jahren kontinuierlich.

Funkkolleg Ernährung



Das Funkkolleg 2018/2019 „Religion Macht Politik“ endete im Juni 2019 mit einer Abschlussklausur an den hessischen Volkshochschulen, an der 250 Prüflinge erfolgreich teilnahmen. Das Funkkolleg 2019/2020 startete am 5. November unter dem Titel „Ernährung“ mit einer Auftaktveranstaltung an der Universität Gießen. Vor über 500 Teilnehmenden aus allen Altersklassen wurde das Spektrum der Inhalte kurzweilig im Pecha-Kucha-Format präsentiert. Die vhs Gießen organisierte dazu von Kursleiter*innen der Volkshochschule zubereitete „Funkkolleg-Häppchen mit Themenbezug“ (Energy Food, Low Carb und Vegan) und organisierte einen regen Austausch mit den Referent*innen.

Sprachentag „Deutsch und Integration“



Zum hvv-Sprachentag kamen am 7. September gut 50 Teilnehmer*innen nach Frankfurt. Wie schon im Vorjahr unterstützte die telc gGmbH die Veranstaltung. Im Fokus der Tagung stand die Auseinandersetzung mit der Rolle als Kursleitung. Vielfältige Workshops ermöglichten einen Blick über den Rand des Kursalltags hinaus. Es ging um Selbstreflexion und Ressourcenorientierung, Diversity-Kompetenzen und um die Frage, ob Wertevermittlung in Deutschkursen überhaupt möglich ist. Die Referent*innen brachten unterschiedliche professionelle Hintergründe mit, so dass multiperspektivische Diskussionen angestoßen wurden.

Erstorientierungskurse für Asylbewerber*innen mit unklarer Bleibeperspektive



Auch 2019 konnte der hvv die Volkshochschulen bei der Umsetzung der niedrigschwelligen BAMF-Kurse zur Erstorientierung unterstützen: Sieben vhs setzten 25 Kurse um. Durch Hospitationen, Austauschtreffen und Fortbildungsangebote wurden ca. 25 Kursleitungen professionell gestärkt. Für den hvv stand des Weiteren die Vernetzung und die Weiterentwicklung der Projektarbeit im Vordergrund. Ab 2020 übernimmt der hvv im Auftrag des BAMF mit einem erweiterten Team die hessenweite Koordination aller Trägerorganisationen von Erstorientierungskursen.

Transfertagung: Mehr Demokratie üben

Das Paritätische Bildungswerk Hessen e.V. und der hvv boten über das Jahr Fortbildungsveranstaltungen an, die sich mit dem Zusammenhang von Sprache, Politik und Handeln in der Erwachsenenbildung befassen. Eine Transfertagung bildete den Abschluss. Im Fokus: Was heißt es für Bildungsorganisationen, klar für eine demokratische und pluralistische Gesellschaft einzustehen? Impulse und praktische Erprobungen boten Raum, das Verhaltensrepertoire in kritischen Situationen zu reflektieren. Die Schauspieler*in, Regisseur*in und Autorin Adriana Altaras näherte sich dem Diskurs aus Sicht der Kunst.



10 Jahre LKB Hessen

Unter dem Motto „Kulturelle Bildung schafft Zukunft!“ wurde am 23. Oktober im Kulturforum Wiesbaden das 10-jährige Bestehen der Landesvereinigung für Kulturelle Bildung (LKB) Hessen gemeinsam mit rund 100 Gästen aus Politik und Kultureinrichtungen gefeiert. Staatsministerin Angela Dorn und Prof. Dr. Susanne Keuchel, Vorsitzende der BKJ und Präsidentin des Deutschen Kulturrats, stellten die Entwicklung und Bedeutung der LKB für die interkulturelle Bildung in Hessen hervor. Der hvv ist mit Steffen Wachter im geschäftsführenden Vorstand maßgeblich an der Arbeit der LKB mit seinen diversen Arbeits- und Projektfeldern beteiligt.



Erasmus-Aufenthalt Schweden

Unter dem Titel „Neue Lernorte und Lernkonzepte von Bildungseinrichtungen in Schweden“ konnten 15 Vertreter*innen aus den hessischen Volkshochschulen und aus der hvv-Geschäftsstelle vom 19. – 26. Mai 2019 eine Fortbildungsreise in die Region Stockholm/Uppsala unternehmen. Eingeladen hatte der hvv-Partnerverband Studieförbundet in Uppsala. Die Reise diente dem Zweck, in Schweden innovative Lernorte aufzusuchen und zu reflektieren, die jenseits der klassischen Settings neue Impulse für das soziale Lernen bieten. Dabei galt es besonders, Herausforderungen wie Integration, Inklusion und Individualisierung zu berücksichtigen.



Chinesische Delegation informiert sich über berufliche Weiterbildung

Zum dritten Mal besuchte eine chinesische Delegation im Mai 2019 die Geschäftsstelle des Verbandes. Die 13 Teilnehmer*innen aus Beruflichen Schulen, Colleges und Unternehmen informierten sich über die Arbeit des hvv und über die berufliche Weiterbildung an hessischen Volkshochschulen. Weitere Themen waren die Struktur der Erwachsenenbildung in Deutschland, die Bildungsmotivationen junger Menschen sowie die Qualifikation und die Vergütung der Kursleiter*innen. Im Gegenzug berichteten die Teilnehmer*innen über die Struktur der Schulbildung in China und die Rolle staatlicher Bildungsinstitutionen.



Auf dem Weg in die vhs.cloud

Mit der 2018 bundesweit gestarteten vhs.cloud hat die vhs-Welt eine gemeinsame digitale Austausch- und Lernplattform zur Verfügung. Die vhs.cloud hält digitale Werkzeuge für den Einsatz im Unterricht und zur bundesweiten Vernetzung bereit. Auch im zweiten Jahr der vhs.cloud begleitete der Hessische Volkshochschulverband die Einführung der Plattform durch eine Vielzahl von Schulungen für vhs-Mitarbeiter*innen und Kursleiter*innen. Im Jahr 2019 veranstaltete der hvv 23 halb- oder ganztägige Einführungsveranstaltungen an Volkshochschulen in allen hessischen Regionen.



Online-Zusammenarbeit zu Erweiterten Lernwelten

Der Hessische Volkshochschulverband startete 2019 eine Reihe von Online-Treffen mit dem Ziel, spannende digitale vhs-Angebote aus den Erweiterten Lernwelten vorzustellen.

Bei den Online-Treffen können sich vhs-Kolleg*innen über neue Kurskonzepte sowie über Umsetzungs- und ggf. Kooperationsmöglichkeiten austauschen. Im Berichtsjahr widmete sich die digitale vhs-Community digitalen Formaten: Webinaren, Online-Kursen und einem bundesweit organisierten MOOC (Massive Open Online Course). Das alles geschah vom heimischen Schreibtisch aus, längere Dienstreisen konnten so unterbleiben.



Digitale Kompetenzen fördern

Der EU-Referenzrahmen für digitale Kompetenzen – DigComp 2.1 – wurde erstmals in der hvv-Programmbereichskonferenz Beruf im Mai 2019 vorgestellt. Er besteht aus fünf Bereichen, die in 21 Kompetenzen und 8 Kompetenzstufen unterteilt sind. Analog dem EU-Referenzrahmen für Sprachen soll der DigComp künftig als Orientierung für zukünftige Angebotsentwicklung der Volkshochschulen dienen. Im September 2019 hat der hvv eine AG Digitalität etabliert, deren Ziel die Entwicklung entsprechender Lernsettings ist. Bisher wurden Angebotsbereiche und Zielgruppen definiert. Aktuell werden drei Angebots-Prototypen entwickelt.



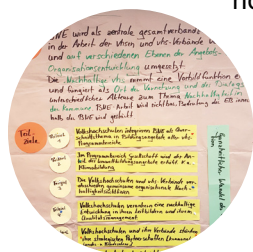
Landesarbeitsgemeinschaft Justiz

Der hvv koordiniert die Aktivitäten der Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Justizvollzug. Die Programme dienen dazu, den Häftlingen den Wiedereinstieg ins gesellschaftliche und berufliche Leben zu erleichtern. In 11 örtlichen Arbeitsgemeinschaften konnten mit Landesmitteln 29 Kursangebote durchgeführt werden. Die Jahreskonferenz der LAG am 26. November in der JVA Gießen und der vhs Gießen behandelte das Thema „Politische Bildung im Jugendstrafvollzug“. Hierzu gab es einen aufschlussreichen Vortrag auf Basis einer bundesweiten Erhebung durch Prof. Jens Borchert, Dr. Maren Jütz und Diana Beyer von der Hochschule Merseburg.



Leitungskonferenzen in Dreieich und im Kloster Hünfeld

Turnusmäßig im Frühjahr und im Herbst tagt die Leitungskonferenz des Hessischen Volkshochschulverbandes. Im Berichtsjahr versammelte sich das Gremium am 22. Februar im Haus des Lebenslangen Lernens in Dreieich und vom 17. bis zum 18. Oktober im Kloster Hünfeld. Die vhs-Leitungskräfte befassten sich vor allem mit den Themen Weiterbildungspakt, Digitalisierung, Bildungspolitik im Bund und im Land Hessen, pädagogische Entwicklung sowie mit Statistik-, Steuer- und Rechtsfragen. Die Herbstklausur in Hünfeld widmete sich schwerpunktmäßig der strategischen Entwicklung der Volkshochschulen in den kommenden Jahren.



Arbeitskreis Verwaltungsleitungen

Der Arbeitskreis traf sich am 7. und 8. Oktober in den renovierten Räumen der vhs Offenbach, die im Anschluss an die AK-Sitzung besichtigt wurden. Die Tagesordnung behandelte offene Fragen zur Statistikreform sowie die Beteiligung an der „Langen Nacht der Volkshochschulen“. Sven Hebestreit referierte zu „regional-digitalen Projekten“ und zur Neugestaltung der Fachbereiche an der vhs Region Kassel. Weitere Themen waren der Umgang mit Aufsichtspflichten, das Service Center, VG Musik sowie Fragen zur Umsatzsteuer und zur Versicherung von Bildungsurlauben. In einem anschließenden Workshop berieten sich die Kolleg*innen über Stressmanagement im Kontext von Führung.



Marketing-Workshop „Öffentlichkeitsarbeit mit einfachsten Mitteln“

„Wir müssen hingehen und nicht nur kommen lassen“: Der Kommunikationsberater Wolfgang Nafroth stellte der vhs-Marketingkonferenz am 12. Juni in Fulda ungewöhnliche Ideen und Aktionen vor, die ohne großen Aufwand viele Menschen von der vhs-Idee überzeugen können. Alternativen zum Infostand, kleine Strategiekonzepte und Low-Budget-Kampagnen – Nafroths Credo: Menschen müssen aktiv in die Kommunikation mit einbezogen werden und Lust darauf bekommen, anderen über Volkshochschule zu erzählen. Die Inhalte der Veranstaltung wurden mit regem Interesse aufgenommen.



Kinospot „Jetzt entdecken“

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Volkshochschulen konzipierte der Deutsche Volkshochschul-Verband (DVV) in Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg den Werbespot „Jetzt entdecken!“. Das Publikum wird mitgenommen auf eine rasante, über das Handy navigierte Reise durch die überraschende Vielfalt der vhs. Der Kinospot wurde im September 2019 in dem jeweils größten Saal von 69 hessischen Kinos gezeigt. Der hvv koordinierte die Bewerbung, die Finanzierung erfolgte aus dem Budget der Marketingkonferenz. Hochgerechnet hatte der Spot 176.400 Besucherkontakte. Er ist auch im Web abrufbar.



Landesprüfungszentrale Sprachen

Sprachenzertifikate sind ein wichtiger Bestandteil für den Bildungs- und Arbeitsmarkt.

Der hvv koordiniert als Lizenznehmer der telc gGmbH und des Goethe-Instituts die Sprachenprüfungen für die hessischen Volkshochschulen, an denen im Berichtsjahr insgesamt 14.427 Teilnehmer*innen Sprachprüfungen absolvierten. Dabei umfasst der Bereich Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache 99,12 % und der Bereich Fremdsprachen 0,88 %. Im hvv-Prüfungszentrum Sprachen konnten insgesamt 275 Teilnehmer*innen eine Prüfung ablegen. Darüber hinaus organisierte unser Verband zahlreiche Weiterbildungen für Prüfende, Aufsichten und Prüfungsverantwortliche.



Qualifizierungen und fachlicher Austausch

Im Jahr 2019 nutzten wieder zahlreiche vhs-Kolleg*innen Angebote der hvv-Geschäftsstelle zur Fortbildung, zur Vernetzung und zum fachlichen Austausch. Im Rahmen der programmbezogenen und fachübergreifenden Professionalisierung und Weiterentwicklung nahmen insgesamt 1.045 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 161 Veranstaltungen in der Geschäftsstelle oder an externen Orten teil. Hiervon besuchten 748 vhs-Dozentinnen und -Dozenten 98 Veranstaltungen, um sich zu qualifizieren. Über 300 Mitarbeiter*innen aus den Volkshochschulen nahmen an 45 Fortbildungen und über 600 nahmen an über 40 Arbeitsgruppen, Konferenzen und Steuerungskreisen teil.



Lernende Geschäftsstelle

Im Berichtsjahr hat sich die Geschäftsstelle mit einem extern moderierten Workshop den Themen Zusammenarbeit und interne Kommunikation gewidmet. In mehreren Sitzungen wurde an den dort ventilierten Veränderungsbedarfen weitergearbeitet. Eine Fortbildung zu interkultureller Kommunikation sensibilisierte die Mitarbeiter*innen für die Arbeit mit einem internationalen Kundenpublikum. Organisationsentwicklung und gemeinsame Fortbildungen dienten dazu, die neuen Herausforderungen von Wachstum, interner Differenzierung von Rollen und Aufgaben, Generationenwechsel und Diversität zu reflektieren und zu gestalten.



Neues Personal in der Geschäftsstelle

In Berichtsjahr konnte die Geschäftsstelle vier neue Mitarbeiterinnen dazu gewinnen. Barbara Schrammel (links oben) ist seit Januar als Direktionsassistentin und als Projektcontrollerin für den Weiterbildungspakt im hvv tätig. Vanessa Biehn (rechts oben) verantwortet seit Juli das hvv-Prüfungszentrum Sprachen und koordiniert die Deutsch- und Fremdsprachenprüfungen. Sarah Richter (links unten) steht seit März der Landesprüfungszentrale Sprachen als Aushilfe tatkräftig zur Seite. Annika Wicher (rechts unten) unterstützt seit Januar die Prüfungszentrale Goethe und telc.



Mitarbeit in Gremien und Organen

hvv-Vorstand

Gewählter Vorstand (stimmberechtigt)

- Heike Habermann, Landtagsvizepräsidentin a. D., 1. Vorsitzende
- Christian Engelhardt, Landrat, Kreis Bergstraße, 2. Vorsitzender
- Dr. Gabriele Botte, Amtsleiterin Stadt Offenbach (Leitungskonferenz) – bis 17.10.2019
- Elke Hohmann, Leiterin der vhs Hanau (Leitungskonferenz) – ab 17.10.2019
- Michael Friedrich, Leiter der vhs Landkreis Fulda (Leitungskonferenz)
- Carsten Koehnen, Leiter der vhs Hochtaunuskreis
- Heinz Schreiber, Ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter, Lahn-Dill-Kreis
- Katharina Seewald, Leiterin der vhs Region Kassel

Delegierte Vorstandsmitglieder:

- Wolfgang Kollmeier, 1. Kreisbeigeordneter a. D., Main-Taunus-Kreis (Hess. Landkreistag)
- Kirsten Dinnebier, Stadträtin, Stadt Marburg (Hess. Städtetag)
- Sibylle Klingebiel, Referatsleiterin (Hess. Kultusministerium)

Gremienmitarbeit/Vertretungen

Barbara Benedix

- DVV-Bundesarbeitskreis Markenkommunikation

Dr. Christiane Ehses

- Redaktionskonferenz Hessische Blätter für Volksbildung (hbv)
- DVV-Bundesarbeitskreis Professionalisierung, Beratung, Organisationsentwicklung (Vorsitzende)
- DVV-Bundesarbeitskreis Grundbildung, Alphabetisierung, Schulabschlüsse
- Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb)
- Landesweite AG Bildungsberatung im Hessencampus
- Beirat Weiterbildung Hessen e. V.
- Beirat Transferagentur kommunales Bildungsmanagement Hessen
- Beirat zur Weiterentwicklung von Qualitätsstandards der alltagsorientierten und berufsqualifizierenden Sprachförderung in Hessen, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Kuratorium beim Verband der Musikschulen Hessen e. V. (stv. Vorsitzende)

Dr. Marianne Ebsen-Lenz

- Institut für Medienpädagogik und Kommunikation / Landesfilmdienst Hessen e. V.

Michael Friedrich

- Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e. V. (Vorstand)

Julia Gruyters

- DVV-Bundesarbeitskreis Sprachen

Angelika Jäger

- DVV-Bundesarbeitskreis Beruf

Dr. Christoph Köck

- Landeskuratorium für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen (LAKU, Geschäftsführender Vorstand)
- DVV-Organisations- und Finanzausschuss (OFA, stv. Vorsitzender)
- Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Justizvollzug (LAG Justiz)

Carsten Koehnen

- DVV-Mitgliederrat

Heike Habermann

- DVV-Mitgliederrat
- Landeskuratorium für Weiterbildung und Lebensbegleitendes Lernen

Achim Rache

- DVV-Bundesarbeitskreis Gesundheit

Katharina Seewald

- Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks
- DVV-Gender- und Diversity-Ausschuss

Prof. Dr. Wolfgang Seitter

- Redaktionskonferenz Hessische Blätter für Volksbildung (Vorsitzender)

Steffen Wachter

- DVV-Bundesarbeitskreis Politik, Gesellschaft und Umwelt (Vorsitzender)
- DVV-Bundesarbeitskreis Kultur
- DVV-Bundesarbeitskreis Gesundheit
- Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (stellv. Vorsitz des DVV)
- Bildungsallianz Funkkolleg
- Landesvereinigung für Kulturelle Bildung (Geschäftsführender Vorstand)
- Runder Tisch des Landes Hessen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (Vorsitzender)
- Hessischer Verbraucherbeirat HMUELV
- Netzwerk Ernährung HMUELV
- Hessische Arbeitsgemeinschaft Gesundheit (HAGE)
- Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) – Sektion Hessen

Bernhard S.T. Wolf:

- Europäische Bildungs- und Begegnungszentren (EBZ, Vorstand)

Johannes Zender

- DVV-Bundesarbeitskreis Erweiterte Lernwelten

Jahresrechnung Hessischer Volkshochschulverband e. V.

Einnahmen

	in Tausend Euro	Anteil
Prüfungsentgelte	724 €	30 %
Einnahmen aus Seminaren	39 €	2 %
Auftragsmaßnahmen/Projekte	719 €	30 %
Mitgliedsbeiträge der vhsen	150 €	6 %
Sonstige Einnahmen des hvv	42 €	3 %
Institutionelle Förderung des Landes Hessen	700 €	29 %

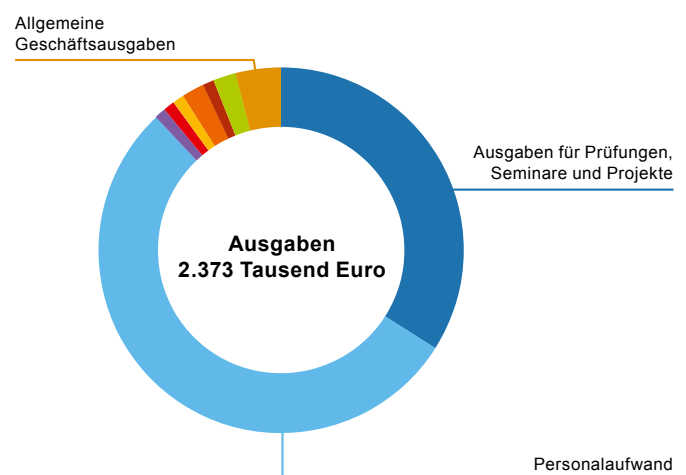
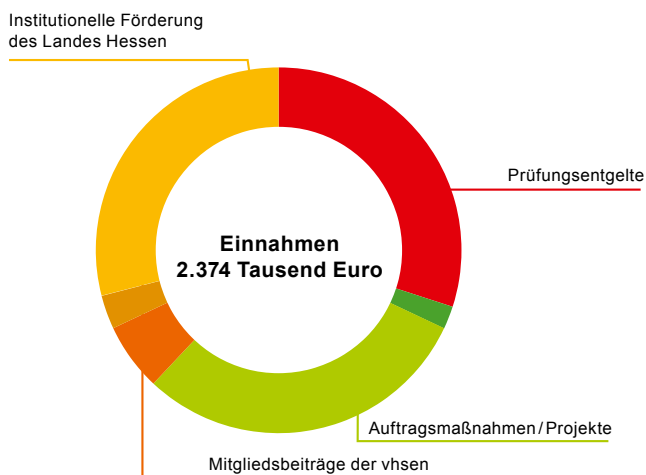
Gesamt	2.374 €	100 %
---------------	----------------	--------------

Ausgaben

	in Tausend Euro	Anteil
Ausgaben für Prüfungen, Seminare und Projekte	800 €	34 %
Personalaufwand	1.280 €	54 %
Ersatzanschaffung	32 €	1,3 %
Raumkosten	24 €	1 %
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	5 €	0,2 %
Mitgliedsbeiträge u. a. an DVV	50 €	2 %
Reparaturen und Instandhaltung	34 €	1 %
Werbe- und Reisekosten	44 €	2 %
Allgemeine Geschäftsausgaben	104 €	4 %

Gesamt	2.373 €	100 %
---------------	----------------	--------------

Jahresergebnis	1 €
-----------------------	------------



● vhs-Verwaltungssitz

● vhs-Standorte



www.vhs-in-hessen.de